

# ERFAHRUNGSBERICHT VALENCIA 18/19

## Vorbereitung und Formalitäten

Eigentlich gibt es zur Vorbereitung nicht viel zu sagen. Alle Informationen und Fristen hierzu erhält man von der Universität Bremen und später dann auch von der Universität de València per e-mail. Darüber hinaus helfen einem das International Office und Iris Stahlke bei allen Angelegenheiten und beantworten kompetent alle Fragen. Auch in Valencia vor Ort wird alles genauestens erklärt und das dortige International Office ist ebenso kompetent. Also kein Stress oder wie die Spanier sagen "tranquilo"!

Da Spanien generell günstiger ist als Deutschland und man ja zusätzlich noch die ERASMUS+ Förderung erhält, sollte dieser Aspekt kein Problem darstellen. Allerdings lohnt es sich in vielen Fällen, Informationen darüber einzuholen, ob einem Auslands-BAföG zusteht.

Ich kann auf jeden Fall empfehlen einen oder wenn die Zeit es erlaubt mehrere Sprachkurse am Instituto Cervantes in Bremen zu absolvieren. Es gibt auch Intensivkurse nach dem Vorlesungsende, aber in Valencia selbst kann man ebenfalls Intensivkurse belegen und dabei schon die Stadt und Menschen kennenlernen. Die Intensivkurse der Universität in Valencia gehen bis in den Anfang der Vorlesungszeit, sodass es zu Überschneidungen kommen kann. Das hat jedoch bei keiner Person, die ich kenne für ernsthafte Probleme gesorgt, da alle Seiten sehr kooperativ sind und es an der Universität etwas dauert bis es inhaltlich so richtig in die Gänge kommt. Alternativ gibt es unzählige private Anbieter, die flexible Zeiten erlauben (Tipp: auch für den Zeitraum der privaten Sprachkurse kann die ERASMUS+ Förderung beantragt werden!).

Auch nach der Rückkehr aus dem Ausland funktioniert alles organisatorische weiterhin sehr gut. Wie die Kurse in den individuellen Studienverlauf eingebracht werden können, kannst du am besten mit Iris Stahlke besprechen.

## Allgemeines

### *Transport*

In Valencia kann man alles sehr gut mit dem Fahrrad erreichen und so auch die Universität. Die meisten haben sich vor Ort bei Valenbici, einer Art "Bike Sharing", für 30 Euro für ein Jahr angemeldet. Besonders, wenn man gerne Fahrrad fährt und

ein paar Tage vor Universitäts Beginn ankommt, kann ich aber nur empfehlen, sich ein Fahrrad zu kaufen, da die Valenbicis sich ganz schön schwerfällig fahren (Tipp: Auch Fahrräder sind günstiger in Spanien - also gut verhandeln!). Unbedingt notwendig ist ein schwer knackbares Schloss, denn in Valencia werden noch mehr Fahrräder geklaut als in Bremen. Die Metro funktioniert auch sehr gut und bringt einen zu den meisten Orten.

### *Kontakte knüpfen und Sport*

Man sollte unbedingt zu den Orientierungstagen der Universität erscheinen um alle Unterlagen zu erhalten, aber vor allem um erste Uni Bekanntschaften zu schließen. Auch wenn es in Valencia nur so vor ERASMUS Studierenden wimmelt, lernt man doch die meisten Freunde in den ersten Tage und Wochen, besonders der Universität, kennen! Allerdings ist es generell praktisch unmöglich in Valencia einsam zu werden. Besonders die ERASMUS Studierenden sind aufgeschlossen und kontaktfreudig.

Die Universität bietet ein vielfältiges Angebot an Sportkursen an, welches ich definitiv empfehlen kann. Egal, welcher Sport und welches Niveau, es ist für jeden etwas dabei. Ich selbst habe zum ersten Mal Karate ausprobiert und war beeindruckt von der Qualität des Trainings. Darüber hinaus wird in den "Sommermonaten" sehr viel Volleyball am Strand gespielt, wo ebenfalls jeder mitmachen kann. Auch andere Sportarten, wie Fußball oder Basketball, werden vor allem am Campus Tarongers gespielt. Ich selbst hatte deutlich mehr Kontakt zu anderen ERASMUS Studenten, würde aber sagen, dass man im Vergleich zu den Veranstaltungen an der Universität beim Sport sehr gut mit den Spaniern in Kontakt kommen kann.

### *Stadtteile und Leben*

Wenn man in Valencia etwas urbane kosmopolitische Kultur erfahren möchte, ist man im Stadtteil Ruzafa gut aufgehoben. Die vielen Cafes und Bars sowie gemütliche Second-Hand Läden lassen einen in das "angesagte" Spanien eintauchen. Außerdem bietet der Stadtteil el Carmen einige gute Museen, wie zum Beispiel das Museum für Moderne Kunst (IVAM), einen beeindruckenden Markt (Mercado Central) und die schöne Innenstadt mit allen Sehenswürdigkeiten, die man seinen Eltern zeigen kann. Sehr zu empfehlen ist auch die Bar "Radio City", die uns besonders an Donnerstagen immer wieder mit exzellenter live Musik hergelockt hat. Wer, wie ich, elektronische Musik und Techno mag, kann mit dem Angebot in Valencia gut leben, wird aber nicht umgehauen. Dazu muss man sagen, dass meiner Meinung nach Deutschland in dieser Hinsicht auch einer der Vorreiter ist. Was mir allerdings besonders gut gefallen hat waren die outdoor Musikveranstaltungen, die unter dem Namen "Palau de la Música" liefen. Wer es traditioneller Mag und mal aus der ERASMUS-Blase raus möchte, dem wird der Stadtteil Benimaclet gut gefallen. Hier trifft Traditionelles, wie beispielsweise Flamenco Tänze auf die alternative Szene der jungen Spanier, welche künstlerisch

und politisch motivierte Veranstaltungen vielerlei Art bieten. Rund um "Blasco de Ibáñez" tummeln sich und wohnen die meisten ERASMUS Studierenden, sodass auch viele Veranstaltungen für diese Zielgruppe in der Nähe stattfinden. Hier regiert, wie fast überall in Spanien der Reggaeton.

### *Unterkunft*

Leider werden in Spanien, meist die Unterkünfte an sich beworben und vermietet, sodass man anders als bei WG-gesucht, weniger in Kontakt mit den in der Wohnung lebenden Personen kommt. Ich habe meine Wohnung von Deutschland aus mit <https://www.uniplaces.com/> gefunden. Hier wird es eher etwas teurer und ich habe mit 360 Euro kalt im Monat wohl auch eine der teureren Wohnungen gefunden. Dafür hatte ich Glück und habe einen tollen Mitbewohner und Freund kennengelernt. Eine andere Website ist zum Beispiel <https://www.idealista.com/>, das erinnert schon eher an WG-Gesucht. Man kann sich aber auch vorher ein Airbnb mieten und vor Ort über die Website Besichtigungstermine abmachen. Überhaupt eine Wohnung zu finden ist einfach, eine super schöne Wohnung mit netten Mitbewohner zu finden etwas schwieriger.

## **Universität und Kurswahl**

Alle Kurse und alle dazugehörigen Daten und Informationen sind auf der Website der Universität zu finden. Hier solltest du auf jeden Fall darauf achten, dass sich die Kurse nicht überschneiden und dass die entsprechenden Kursen auch in dem Studienzyklus angeboten werden, in dem du dich an der Universität aufhalten wirst.

(<https://www.uv.es/uvweb/college/en/undergraduate-studies/undergraduate-studies/degree-programmes-offered-1285846094474.html>).

Bei meiner Ankunft in Valencia, war mein Spanisch auf B1.2 Niveau. Erst hatte ich trotzdem Angst Kurse auf Spanisch zu wählen, da ich mich nicht als ausreichend qualifiziert dafür eingeschätzt hatte und ich das Semester vollständig in mein Zeugnis einbringen lassen wollte. Letztendlich hatte ich dann doch einen Kurs auf Spanisch, den ich mit der gleichen Note abgeschlossen habe, wie meine andere englischsprachigen Kurse (noch ein weiterer Kurs auf spanisch wäre für mich auch möglich gewesen). Das Englischniveau war übrigens insgesamt sehr gut.

Im folgenden kann ich nur für die Fakultät Psychologie sprechen: Die Universität de València setzt den Studierenden einen Rahmen für die Kurswahl von 18-36 ECTS. Davon müssen 50% an der Fakultät selbst erbracht werden. Der Rest kann auch an anderen Fakultäten studiert werden. Hierbei gilt allerdings zu beachten, dass die Fakultäten dies genehmigen müssen und das passiert meist erst zu Semesterbeginn. Trotzdem konnten die allermeisten, die Kurse an

anderen Fakultäten (ausgenommen Medizin) belegen wollten, dies auch tun. Wenn man den Kurs wechseln möchte, geht dies eigentlich nur innerhalb der ersten Wochen und man muss sich bewusst sein, dass ein Wechsel nur möglich ist, wenn in anderen Kursen noch Kapazität für weitere Studierende besteht. Insgesamt erinnert das universitäre System in Valencia eher an die Oberstufe: Viele Hausaufgaben und Gruppenarbeiten, kleine Kurse und Anwesenheitspflicht (nicht immer).

Das Niveau der Kurse, der Umfang, der Anspruch, die Atmosphäre, das Interesse und der Spaß, den der Kurs bei mir wecken konnte und alles weitere unterschieden sich auf Grund der Lehrenden sehr stark voneinander. Überhaupt nicht haben mir "Social and Community Intervention", "Psychology of Language" und "Education and Instruction" (jeweils auf englisch) gefallen. Ich kann natürlich nicht sagen, wer diese Fächer in Zukunft unterrichten wird. Sehr gut haben mir auf der anderen Seite "Psicología del Lenguaje" (auf spanisch), "History of Psychology, Science and Profession" und "Fundamentals of Psychobiology" sowie "Psychoendocrinology" (jeweils auf englisch) gefallen. Besonders die anspruchsvollen und gleichzeitig auf hohem Niveau stattfindenden Kurse von Dr. Ferran Suay Lerma, kann ich nur empfehlen! Die Klausuren waren wie in Deutschland. Größtenteils Multiple-Choice, gut machbar und zielen darauf ab, dass man das Notenspektrum nicht komplett ausreizt. Die Klausuren von Dr. Suay Lerma sind wohl schwieriger, können aber bei guter Vorbereitung trotzdem mit den entsprechenden Noten abgeschlossen werden.

## **Fazit**

Das Semester in Valencia war wohl eine der besten Entscheidungen meines Lebens. Der für mich wichtigste Punkt ist, dass Ich so viele, unglaublich nette und interessante Menschen kennengelernt habe mit denen ich ein anderes Land erkunden durfte, Gespräche führen konnte, die einander neue Perspektiven aufgezeigt haben und Freundschaften geschlossen habe, die auf so einer intensiven Zeit beruhen. Auch für mein weiteres Leben nehme ich viel aus dieser tollen Zeit mit. Ich bin ein noch offener Mensch geworden und sehe für meine Zukunft, mehr denn je zuvor, Chancen und Wege, die mir vorher weniger bewusst waren. Momentan bin ich wieder im Ausland für mein Praktikum (gefördert von ERASMUS+) und kann sagen, dass ich mich hier angekommener und glücklicher fühle, als das es ohne die Erfahrung in Valencia der Fall gewesen wäre. Verbindungen und Freundschaften zu knüpfen, kulturell neue Erfahrungen zu machen und sich untereinander auszutauschen, ist so bereichernd, dass ich jedem wünsche, ähnliches Erleben zu dürfen!